GDI IMPULS

ISSN 1422-0482 . CHF 35 . EUR 27
GDI GOTTLIEB DUTTWEILER INSTITUTE

Wissensmagazin für Wirtschaft, Gesellschaft, Handel
Nummer 2 . 2011

Orientierung à la carte

Die Welt wird komplexer. Aber dank Mapping und App-ing nicht komplizierter. Sie kreist nicht mehr um die Sonne, sondern ums Ich. Was das mit uns anstellt.

Peter Glaser
Die grosse Entordnung

Karin Frick
Das Ende der Privatheit

Franz Josef Radermacher
Die Grenzen der (Un-)Gleichheit

Thema: Orientierung

4 AUTOREN
112 SUMMARIES
114 GDI-STUDIEN
115 GDI-KONFERENZEN
116 GDI GOTTLIEB DUTTWEILER INSTITUTE
118 GDI-AGENDA 2011
118 IMPRESSUM

> Zukunft
Google
8 DAS 21. JAHRHUNDERT
Was uns die Jahre bis 2100 bringen – wenn man die jeweils erste Google-Trefferseite für bare Münze nimmt.

> Mapping
Detlef Gürtler
10 KARTEN FÜR DAS DATENMEER
So wie die Karten im Zeitalter der Entdeckungen bieten heute Mapping und App-ing Orientierung im sich immer weiter ausdehnenden Datenozean.

> Die grosse Karte
18 DE REVOLUTIONIBUS ORBIUM INDIVIDUUM
Die Weltgeschichte der Orientierung: Antworten aus vier Jahrtausenden auf die grossen Fragen von Raum und Sinn auf einer Karte.

> Information
Peter Glaser
22 DIE GROSSE ENTORDNUNG
Die Vernetzung universalisiert die Unübersichtlichkeit. Jeder soll alles von überall aus durcheinanderbringen können – der wahre Fortschritt kommt aus dem Chaos.

> Informationsdesign
30 KOMPLEX EINFACH
Die radikale Verbildlichung gigantischer Datenmengen ist die derzeit wohl spannendste Teildisziplin des Informationsdesigns. Beispiele aus den Bildlabors.

> Informationsdesigner
40 DIE PERSPEKTIVEN DER DESIGNER
Der Mapping-Trend bringt neue technische und kreative Herausforderungen für die Informationsdesigner. Wie sie sich der Aufgabe stellen.

> Navigation
Anja Dilk
42 DIE ORIENTIERER
Die Welt der Orientierungsanbieter ist in Bewegung. Navis, Apps und Streetviews konkurrieren mit den klassischen Landkartenverlagen. Eine Roadmap.

> Foto-Essay
Jan von Holleben
50 CHARTOGRAFIE
Viele Menschen haben eine tiefe Abneigung gegen Grafiken. Sie schauen sich lieber Bilder an. Vielleicht sollte man es mal mit Foto-Grafiken probieren.

Ideen

> Weltwirtschaft
Franz Josef Radermacher
68 DIE GRENZEN DER (UN-)GLEICHHEIT
Zu viel ökonomische Gleichheit schadet einem Staat genauso sehr wie zu viel Ungleichheit. Und nirgends ist die Ungleichheit so gross wie im Weltmassstab.

> Technologie
Marcus Hammerschmitt
74 DIE TOUCH-REVOLUTION
Warum der Multi-Touch-Steuerung der Durchbruch gelang – und der einst ebenfalls hoch gehandelten Sprachsteuerung und der Virtuellen Realität nicht.

> Politische Ökonomie
Gespräch mit Enrico Spolaore
80 DIE STAATSFORMEL
Je demokratischer und weltoffener ein Land wird, desto grösser wird das Risiko, dass es auseinanderbricht.

> Kommunikation
Gordon Nemitz . Christian Rieder
86 HOMO SMARTPHONE
Wie das «Schweizer Sackmesser des 21. Jahrhunderts» das Leben seiner Nutzer verändert.

> Zwischenruf
Alexander Ross
92 ALPHAMÄNNCHEN-DÄMMERUNG
Der Männerklub in den Führungsetagen von Wirtschaft und Politik wird aufgemischt. Die Strategien der Alphamännchen, ihr Terrain zu verteidigen.

Workshop

> Transparenz
Karin Frick
100 PEAK PRIVACY
Die Privatsphäre, ein Ideal der Moderne, wird derzeit neu definiert – und nähert sich wieder Vorstellungen der klassischen Antike an.

> Trends
Natalia Gemperli . Martina Kühne
104 WO WIRD MAN MODEMETROPOLE?
Die Analyse von Social-Media-Daten lässt erkennen, wie und wo die nächsten Modestädte entstehen können.

> Handel
Gespräch mit Rolando Benedick
108 DER KUNDE SUCHT HEUTE GEMÜTLICHKEIT
Die zunehmende Verschmelzung von Online- und Offline-Welt lässt im Handel ein Bedürfnis nach Erneuerung, nach Re-Generation entstehen.

> Kolumne
Peter Felixberger
110 «VON GERECHTIGKEIT TRÄUMEN»
Gute neue Bücher von Rudolf Taschner, Ronald Dworkin, Leo Bormans und Tim Jackson.

PETER FELIXBERGER

«Von Gerechtigkeit träumen»

Peter Felixberger
Schreibt, produziert, entwickelt, verkauft und rezensiert Wirtschaftsbücher.

Gerechtigkeit nur im Film

Rudolf Taschner
Gerechtigkeit siegt – aber nur im Film. Ecowin Verlag, Salzburg 2011. 35.20 Franken, 21,90 Euro

Der Begriff Gerechtigkeit ist ein Tausendsassa. Er wird von allen für alles verwendet, meistens ohne jede tiefere Begründung und Logik. Politiker finden es gerecht, Kriege gegen Despoten und Terroristen zu führen. Manager finden es gerecht, wenn sie für mehr Leistung weniger Steuern zahlen müssen. Und Lehrer finden es gerecht, die Zukunft eines Menschen nach seinen Schulnoten zu bemessen. Jeder weiss heutzutage, was für ihn gerecht ist – und zwar moralisch wie normativ. Doch am Ende siegt immer das Ungerechte, irgendjemand fühlt sich ja immer ungerecht behandelt. Für den Wiener Mathematikprofessor Rudolf Taschner hingegen siegt immer die Gerechtigkeit, aber leider nie im richtigen Leben.

Mühelos und elegant zeigt er, warum Gerechtigkeit von jeher ein Begriff ist, der allerorten je nach Gutdünken zurechtgebogen, umgebaut oder neu beschlagen wird. Davon handelt dieses kluge Büchlein, das seine Leser leichtfüssig durch die Erkenntnisgebirge der Wirtschaftsphilosophie führt. Und Taschners Begründungslogik, warum Zeit und nicht Geld der geheime Motor der Wirtschaft ist, sollte man sich auf jeden Fall nicht entgehen lassen. Schliesslich werden Aktienkurse nur nach ihrer Zukunftstauglichkeit bewertet, und Finanzkrisen sind bereits längst wieder Vergangenheit, wenn sich der Glaube an eine bessere Zeit, die vor einem liegt, auszubreiten beginnt. Das beflügelt und lässt einen wieder von der Gerechtigkeit träumen.

Gerechtigkeit nur auf der Insel

Ronald Dworkin
Was ist Gleichheit? Suhrkamp Verlag, Berlin 2011. 18.40 Franken, 11 Euro

Wo wir gerade bei der Gerechtigkeit sind. Endlich ist das Hauptwerk des amerikanischen Rechtswissenschaftlers Ronald Dworkin ins Deutsche übersetzt worden. Sein Blickwinkel auf die Gerechtigkeit basiert auf einem interessanten Gedankenexperiment. Schiffbrüchige stranden auf einer einsamen Insel, wo es alles im Überfluss gibt. Ressourcen, die man ausserdem mit keinen Einheimischen teilen muss. Die Insulaner einigen sich schnell, alles im Rahmen einer Auktion gleich und gerecht aufzuteilen. Sie erhalten deshalb zu Beginn eine gleich grosse Menge an Mu-

scheln, die ihnen als Währung dienen. «Jeder einzelne Gegenstand auf der Insel (die Einwanderer selbst nicht miteingeschlossen) wird als ein zu verkaufendes Los aufgelistet … Der Auktionator ruft daraufhin eine Konstellation an Preisen für jedes Los aus.» Jede Ressource kann ab sofort ersteigert werden. Wichtig ist nur, dass am Ende der Auktion niemand dem anderen dessen Ressourcenbündel neidet. Im Klartext: Keiner möchte mit dem anderen tauschen. Geschickt installiert Dworkin zusätzlich noch einen hypothetischen Versicherungsmarkt, damit sich jeder gegen die Ungleichheit natürlicher Behinderung und Benachteiligung absichern kann. Kein Zweifel, ein Meisterdenker in der Begründung sozialer und wirtschaftlicher Chancengleichheit. Ein intellektuelles Lesevergnügen!

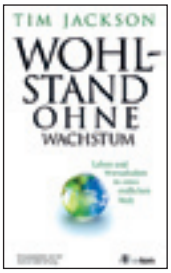
Glück ohne Wohlstand

Leo Bormans (Hg.)
Glück. The World Book of Happiness. DuMont Verlag, Köln 2011. 39.80 Franken, 25 Euro

Dieses Buch ist ein Glücksfall. Denn es musste lange auf einen Herausgeber wie den Belgier Leo Bormans warten, um geschrieben werden zu können. Es klingt ein wenig verrückt: Aber dieser Bormans hat einfach die hundert bekanntesten Glücksforscher weltweit mit der Bitte kontaktiert, die Essenz ihrer wissenschaftlichen Arbeit in maximal tausend Worten zusammenzufassen. Hinzu kamen noch weitere fünfzig Spezialisten, die ihm in persönlichen Gesprächen erzählten, wie jeder Erdenbewohner ganz konkret in seinem Leben etwas in Richtung persönliches Glück ändern kann.

Herausgekommen ist ein weit verzweigtes Sammelsurium des Glücks. Der israelische Psychologe Dov Shmotkin etwa sagt: «Glück ist ein dynamisches System, dessen Aufgabe es ist, ein günstiges psychologisches Umfeld bereitzustellen, das uns erlaubt, mit minimalen Unterbrechungen normal und kompetent zu funktionieren.» In diesem Sinne dürfen wir Normalsterbliche uns bereits glücklich schätzen, wenn ein Tag ohne Intrigen, Stress, Ärger und andere Bösartigkeiten abläuft. Glück findet man, wie man in vielen Beiträgen nachlesen kann, sowieso nur dann, wenn man es nicht erzwingen will, ja wenn es geradezu beiläufig und zufällig vorbeischaut. Das gelte auch für den finanziellen Wohlstand, der ohnehin nur sehr begrenzt zum Glück beiträgt. Wie sagt diesbezüglich der italienische Volkswirtschaftler Leonardo Becchetti so treffend: «Es könnte uns glücklicher machen, zum Wohlergehen anderer Menschen beizutragen, als nur an uns selbst zu denken.»

Mit Glück Wohlstand



Tim Jackson
Wohlstand ohne Wachstum. Leben und Wirtschaften in einer endlichen Welt. Oekom Verlag, München 2011. 31.40 Franken, 19.95 Euro

Was den Wohlstand betrifft, stecken wir in einem Dilemma. Sagt Tim Jackson, Nachhaltigkeitsberater der britischen Regierung. Ohne Wachstum riskieren wir einen wirtschaftlichen Kollaps – und mit Wachstum unsere Ökosysteme und unser Überleben. Wie gehts weiter? Sieben Milliarden Menschen streben einen westlichen Lebensstil an. Der Kohlenstoff dafür geht uns langsam aus. Wird schon werden, sagt der Kapitalismus, die Technologie wird uns retten.

Nichts da, sagt Jackson: «Es geht darum, die Menschen in die Lage zu versetzen, weniger materialistisch zu leben. Insbesondere gilt es, den Begriff der öffentlichen Güter neu zu beleben. Es müssen ein neuer öffentlicher Raum und neue öffentliche Einrichtungen geschaffen werden. Wir müssen wieder Geld und Zeit in eine Infrastruktur stecken, die wir teilen.» Es geht um eine neue Form der Wirtschaft. Mehr Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit, weniger Alleinsein und Verschwendung. Gefragt, ob das noch Kapitalismus sei, antwortet Jackson in Anlehnung an Mr. Spock: «Es ist Kapitalismus, Jim. Aber nicht so, wie wir ihn kennen.» <

GDI Impuls

Wissensmagazin für Wirtschaft, Gesellschaft, Handel

IHR ABONNEMENT AUF DAS RELEVANTE NEUE

Sichern Sie sich den Zugriff auf ein einzigartiges Informationsnetz für innovative Ideen. In GDI Impuls präsentieren Ihnen renommierte Autoren alle drei Monate die wichtigsten Trends und Entwicklungen in Wirtschaft, Gesellschaft, Marketing, Konsum und Management – unverdünnte Informationen zum Wandel der Märkte.

Unser Wissensmagazin richtet sich an Vordenker und Entscheider in Unternehmen, an Menschen die sich beruflich mit der Entwicklung der Konsumgesellschaft beschäftigen. Sie erhalten ein kompetentes Update über das relevante Neue sowie Denkanstösse am Puls der Zeit.

Das Gottlieb Duttweiler Institute in Rüschlikon / Zurich ist ein unabhängiger, weltweit vernetzter Thinktank und eine wichtige Plattform für zukunftsorientiertes Denken.

AUTORENLISTE (AUSZUG)

Kofi Annan: Die afrikanische Herausforderung . Norbert Bolz: Religion ist der Antitrend zu allen Trends – Und deshalb Trend . Dieter Brandes: Die Kunst des Weglassens . Thomas Davenport und Jeanne Harris: Das Handbuch der Prognose-Techniken . Dagmar Deckstein: Klasse-Bewusstsein für Manager . Daniel Goleman: Emotionales Management . Tim Renner: «Warum Bauen Autobauer keine Fahrräder?» . Phil Rosenzweig: «Manager lassen sich über das Geheimnis des Erfolgs systematisch täuschen» . Douglas Rushkoff: «Der interaktive Raum ist heute ebenso verschmutzt wie die Shopping-Mall» . Edgar Schein: Vier Gesichter der Führung . Burkhard Spinnen: Kapitalismus, Sozialismus, Fraternismus . Peter Wippermann: Sozialer Reichtum . Klaus Woltron: Wie man Engelskreise konstruiert . Muhammad Yunus: Soziales Business

FAX-ANTWORT

Summaries aller Artikel finden Sie unter www.gdi-impuls.ch. Über das Archiv können einzelne Beiträge online bezogen werden. Unseren Leserservice erreichen Sie unter Tel +41 41 329 22 34 (oder E-Mail: gdi-impuls@leserservice.ch) – oder faxen Sie uns einfach diesen Talon an: Fax +41 41 329 22 04

GDI Impuls Leserservice
Postfach
CH-6002 Luzern

JAHRES-ABONNEMENT

☐ Ich bestelle GDI Impuls (4 Ausgaben pro Jahr) zum Preis von: CHF 120.–/ EUR 90.– (inkl. MwSt.; exkl. Versand)

KOLLEKTIV-JAHRES-ABONNEMENT

☐ Zu einem Jahres-Abonnement können Sie bis zu zwei vergünstigte Zusatzabonnemente beziehen. Pro Zusatzabonnement (Anzahl ...): CHF 50.–/ EUR 38.– (inkl. MwSt.; exkl. Versand)

SENDEN SIE UNS BITTE:

☐ ein Schnupper-Abonnement (2 Ausgaben) CHF 45.–/EUR 34.– (inkl. MwSt.; exkl. Versand)
☐ Einzelausgabe Nr. ..... CHF 35.–/Euro 27.– (inkl. MwSt.; exkl. Versand)
☐ den GDI_Newsletter*

NAME/VORNAME

FIRMA

STRASSE/NR.

PLZ/ORT/LAND

E-MAIL* TELEFON

DATUM/UNTERSCHRIFT